

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen, Umwelt und Klimaschutz
am Dienstag, den 23.01.2024, um 17:00 Uhr
im Hermann-Rothert-Saal (3. OG, Eingang über Quakenbrücker Str.), Lindenstr. 2, 49593
Bersenbrück
(ABPU/065/2024)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Hugenberg, Holger

Mitglieder
Bekermann, Sebastian
Koop, Johannes in Vertretung für Gneiding, Vitali
Krusche, Manfred
Krüsselmann, Ulrich
Menslage, Heike
Paulsen, Holger
Strehl, Michael in Vertretung für Hammerschmidt, Peter
Weissmann, Josef

von der Verwaltung
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Mimjähner, Andrea

Gäste
Kock, Reinhard, IbK Ingenieurberatung Kock zu TOP 4

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Hugenberg eröffnet um 17.00 Uhr die heutige Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die

Anwesenheit der Ausschussmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 10.10.2023

Ausschussvorsitzender Hugenberg merkt an, dass beim Verkehrswegekonzept nicht nur die Anliegen aus den TOP 6 u. 7 der Sitzung vom 10.10.2023 einfließen sollten, sondern die Gesamtsituation im Stadtgebiet Berücksichtigung finden sollte.

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 10.10.2023 wird mit dieser Anmerkung bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

4. Sanierung Ahauser Dorfstraße hier: Vorstellung der Ausbauvarianten durch Ingenieurberatung Kock, IbK Vorlage: 3655/2023

Reinhard Kock, Ingenieurbüro IbK, erläutert eine Alternativlösung zu den bereits vorgestellten Varianten. Anhand seiner Präsentation gibt er Erläuterungen zum Profil. Hierbei wird der Ausbau der vorhandenen bituminösen Bauweise, auf 3,50 m Breite mit beidseitigen Rasengittersteinen mit Unterbau u. Einfassung vorgenommen. Es entstehen Kosten von ca. 208.000,-- €. Der Einbau der Rasengittersteine ist sehr aufwendig, dementsprechend kostenintensiv, außerdem reparaturanfällig. Nur wenige Firmen bieten diese Arbeiten an.

Ratsherr Krusche spricht sich im Namen der SPD-Fraktion weiterhin für die Ausbauvariante C (4,50 m Breite mit Pollertoren) wie in der Sitzung vom 10.10.2023 vorgestellt, aus.

Ratsfrau Menslage hält den Ausbau in der Variante C für zu teuer. Sie ist der Ansicht, dass die Straße alternativ durch Unterhaltungsmaßnahmen wiederhergestellt werden

könnte.

Reinhard Kock beziffert die Kosten für eine Unterhaltung der Straße auf ca. 30.000,-- € ; Abfräsen der Seitenräume, Auffüllen mit Schotter (ca. 7.000,-- €) sowie eine doppelte Oberflächenbehandlung (ca. 23.000,-- €) .

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper erklärt, dass momentan keine Fördermittel (ARL oder Leader) für den Ausbau von Straßen zur Verfügung stehen.

Ratsfrau Menslage schlägt vor, zunächst eine Unterhaltungsmaßnahme vorzunehmen und mit dem Ausbau der Straße zu warten, bis wieder Fördermittel zur Verfügung stünden.

Ratsherr Bekermann erfragt die Beitragsverteilung für die Anlieger.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper erklärt, dass die Anliegerbeiträge voraussichtlich bei einem Ausbau der Straße zwischen 20-30 % liegen würde. Dies wäre bei Beschlussfassung und Ausbauplanung mit dem Bauamt der Samtgemeinde Bersenbrück abzustimmen.

Weiterhin fragt er, wie lange nach einem Ausbau keine Unterhaltungsmaßnahmen fällig werden.

Reinhard Kock erklärt, dass in den ersten 4 Jahren zunächst die Gewährleistung der Firmen eintritt. Wann danach wieder Unterhaltungsmaßnahmen anfallen, ist schwer abzuschätzen.

Zusammenfassend erklärt Ratsherr Strehl, dass der CDU-Fraktion die Kosten für den Ausbau der Straße zu hoch sind und man sich für eine Unterhaltungsmaßnahme aussprechen werde.

Die SPD Fraktion ist lt. Ratsherr Krusche weiterhin für den Ausbau der Straße nach Variante C, jedoch nicht zwingend im Jahr 2024.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper erklärt, dass nun jedoch festzulegen sei, welche Gelder für den Straßenbau in den Haushalt 2024 eingeplant werden sollten.

Zunächst wird darüber abgestimmt, die Straße nach der Variante C (4,50m Breite mit Pollertoren) auszubauen:

Der Ausschuss lehnt mit 3 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung den Antrag der SPD-Fraktion, den Ausbau nach Variante C vorzunehmen ab.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück mit 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Ahauser Dorfstraße soll durch eine Unterhaltungsmaßnahme mit Abfräsen des Seitenraumes, Schottern des Seitenraumes sowie einer doppelten Oberflächenbehandlung bei Kosten von ca. 30.000,-- € instand gesetzt werden.“

5. Installation von mobilen Geschwindigkeitsanzeigen
Hier: Antrag der CDU Fraktion vom 06.10.2023
Vorlage: 3665/2023

Ratsherr Strehl stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor.

Lt. Allgemeinem Vertreter Wesselkämper belaufen sich die Kosten für die Anschaffung von 6 Geräten (kompatibel zu den vorhandenen) auf ca. 14.000,-- bis 15.000,-- € brutto. Die Anzahl und eine sinnvolle Positionierung der Geräte sollte mit der Verkehrsbehörde abgestimmt werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, mobile Geschwindigkeitsmessgeräte für die Installation an den Einfallstraßen der Stadt Bersenbrück anzuschaffen. Die Anschaffung und Installation der Geräte erfolgt in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde der Samtgemeinde Bersenbrück.“

6. Tempo 30 auf der Bramscher Straße
hier: Antrag der SPD-Fraktion v. 07.11.2023
Vorlage: 3745/2023

Ratsherr Bekermann stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper erläutert, dass die Festlegungen der Geschwindigkeitsbeschränkungen durch die Verkehrsschaukommission (Polizei, Verkehrsbehörde der Samtgemeinde u. Straßenbaulasträger) getroffen werden. In Kürze werde die „Tempo 30“ Beschilderung im Bereich der Grundschule Bersenbrück installiert. Auf Höhe des Getränkemarktes bis hinter der Grundschule ist während der Schulzeiten (Mo.-Fr. 7-17 Uhr) „Tempo 30“ durch die Verkehrsschaukommission angeordnet worden.

Ratsherr Bekermann erklärt, dass auf der Bramscher Straße eine durchgehende „Tempo 30“ Regelung wünschenswert sei.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper bietet an, zu diesem Thema im Kontakt mit der Verkehrsbehörde zu bleiben. Die Kommission trifft sich regelmäßig zur Abstimmung und hat die besonderen Gefahrenpunkte im Blick. Es sollen Unterlagen zur Festlegung von Geschwindigkeitsbeschränkungen an das Protokoll angehängt werden (sh. Anhang).

Ratsherr Koop schlägt vor, sobald Aussicht auf Erfolg besteht, diesen Antrag erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Bauausschuss empfiehlt daraufhin bei 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthalt-

tung den Antrag erneut auf die Tagesordnung zu nehmen, wenn sich die rechtlichen Rahmenbedingungen geändert haben und Aussicht auf Erfolg besteht.

7. Vorstellung Baumaßnahmen 2024

Zum Ausbau des Seitenraumes am Hastruper Weg berichtet Reinhard Kock.

Seinerzeit wurde beim Ausbau des Hastruper Weges festgelegt, dass noch entschieden werden soll, wie der Seitenraum befestigt werden kann. Herr Kock ist der Meinung, dass sich die Straße (Fahrradstraße) in einem guten Zustand befindet.

Ein möglicher Einbau von Rasengittersteinen im Randbereich mit einer Breite von 1,20 m ohne Tiefbord würde sich auf ca. 48.000,-- € belaufen. Bei einer Breite von 1,60 m ca. 58.000,-- bis 60.000,-- €. Sollte die linke Seite zusätzlich mit Rasengittersteinen befestigt werden kämen ca. 26.000,-- - 29.000,-- € dazu. Im Eingangsbereich des Sportplatzes würde der Ausbau beider Seiten ca. 13.000,-- € betragen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass der Ausbau mit Rasengittersteinen zu teuer ist. Die Situation soll erst einmal weiter beobachtet werden.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper berichtet, dass in den vergangenen Jahren verschiedene Straßenbauprojekte angedacht waren, jedoch letztendlich noch nicht umgesetzt werden konnten. Als Gründe hierzu sind vor allem die mangelnden Kapazitäten der Planungs- u- Ingenieurbüros zu nennen.

Nunmehr soll der Ausbau des Grünen Weges vorangetrieben werden. Hier sind mittlerweile erhebliche Schäden durch Risse in der Fahrbahn, versackte Gehwegplatten und Rinnen entstanden. Da es sich um eine anliegerpflichtige Maßnahme handelt, soll das Projekt demnächst in einer Anliegerversammlung vorgestellt und besprochen werden.

Als nächste Maßnahme stellt Allgemeiner Vertreter Wesselkämper die Vorplanung der Erschließungsmaßnahme der Siedlung „Am Brink“ vor.

Hierbei handelt es sich um ein Projekt für die nächsten Jahre. Mit der Überprüfung des Kanalsystems durch den Wasserverband soll die Maßnahme starten. Auf der Präsentation wird ein grober Zeitplan vorgestellt. Die Planungen sollen nunmehr angestoßen werden, ebenfalls die Informationen der Anlieger. Ab 2025 soll gemeinsam mit dem Wasserverband mit dem Ausbau begonnen werden. Die Maßnahme wird sich auf ca. 8-10 Jahre erstrecken.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper berichtet anhand des vorliegenden Planes zu dem Projekt Fußgängerbedarfsampel an der L 107 (Neuenkirchener Str.) - Höhe Gaststätte Heidekrug. Die Ampel soll in diesem Jahr errichtet werden. Es gibt zu den Planungen eine grundsätzliche Freigabe der Straßenverkehrsbehörde. Das Ing.Büro Westerhaus wurde mit der Planung der Maßnahme beauftragt.

Zum Baugebiet Naturstadtprojekt „Woltruper Wiesen V“ soll, sobald die Unterlagen

durch das Planungsbüro vorliegen, möglichst in der Mitte des Jahres, der Abwägungs- u. Satzungsbeschluss gefasst werden. Möglicherweise könnten dann bereits in diesem Jahr die Grundstücksverträge geschlossen und die Erschließungsarbeiten gestartet werden.

Der Endausbau der Baugebiete „Woltruper-Wiesen III + IV“ ist aufgrund der noch ausstehenden privaten Baumaßnahmen bisher noch nicht durchgeführt worden. Hier sollen erst die noch freien Grundstücke der „Woltruper Wiesen III“ vergeben und bebaut werden.

Im Gewerbegebiet Ahausen sollen lt. Allgemeinem Vertreter Wesselkämper die Straßenausbaumaßnahmen und Planungsleistungen in nächster Zeit ausgeschrieben werden. Mit dem Beginn diese Maßnahme wird in diesem Jahr gerechnet.

In der KiTa „Zur Freude“ hat ein Wasserschaden im Bereich des Daches erhebliche Schäden angerichtet. Allgemeiner Vertreter Wesselkämper weist ausdrücklich darauf hin, dass hier keine Schimmelbildung vorliegt und somit gesundheitlich keine Bedenken bestehen. Man sei im engen Austausch mit Architekt, Planern und Gewerken, ebenfalls ist ein Gutachter beauftragt worden. Es fallen wohl Kosten im 5-stelligen Bereich an. Die Gewährleistungsfristen sind bereits abgelaufen. Es soll nun geprüft werden, ob versteckte Mängel vorliegen.

Auch an den Dachgauben der KiTa „Arche Noah“ hat es erste Wasserschäden in Form von Wasserflecken gegeben. Das Dach ist in die Jahre gekommen, vor ca. 30 Jahren gab es andere Baustandards. Hier besteht Handlungsbedarf, damit nicht noch größere Schäden entstehen. Die Kosten für die Maßnahmen werden in die Haushaltsplanung mit einfließen.

Die Sanierung des alten Rathauses Hasestr. 5, ist mittlerweile abgeschlossen. Dort wurde das Dach erneuert und eine energetische Sanierung vorgenommen.

8. Verschiedene Bauvorhaben

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper stellt folgende Bauvorhaben vor:

-Bokeler Str. 127:

Umbau vorhandener Wohnungen und Stall zu Mehrfamilienhaus mit 5 WE sowie Errichtung Nebengebäude

-Albert-Einstein-Str. 4:

Nutzungsänderung von Räumen zur beruflichen Reha zur Sprachheil-KiTa

-Lindenstr. 12-14

Nutzungsänderung Ferienwohnung zu Mietwohnraum (Ablehnung da den Festsetzun-

gen im B-Plan nicht entsprechend – Vorgabe: Gewerbe im Erdgeschoss)

9. Bericht der Verwaltung

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper stellt den Bericht der Verwaltung vor:

a) Generalentwässerungsplan/Starkregeneignisse

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper berichtet über das Gespräch mit dem Büro ibt vom 19.01.2024. Wie bereits seit Dezember 2021 vom Rat beschlossen, soll der aus dem Jahre 1992 stammende Generalentwässerungsplan der Stadt Bersenbrück unter Beteiligung von Fachleuten überarbeitet und aktualisiert werden. Im Gespräch von vergangener Woche wurde nun festgestellt, dass es für die Klärung der weiteren Vorgehensweise unumgänglich ist, eine fundierte und aktualisierte Datengrundlage zu schaffen. Das Büro ibt soll daher die vorliegenden Daten und Unterlagen zusammentragen und einen Maßnahmenplan erarbeiten. Darauf fußend wäre dann eine Ausschreibung durchzuführen, mit welcher ein Planungsbüro mit der Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes beauftragt werden soll. Hier würden dann Kamerabefahrungen der Schmutz- und Regenwasserkanäle im Stadtgebiet samt Zustandserfassungen und Auswertungen durchgeführt werden.

Für das Haushaltsjahr 2024 sollen daher erste Planungskosten in Höhe von 15.000 € eingestellt werden. Allgemeiner Vertreter Wesselkämper weist darauf hin, dass die Aufarbeitung des Generalentwässerungsplans ein mehrjähriges Projekt darstellen wird, welches zudem Kosten im sechsstelligen Bereich nach sich ziehen wird.

b) Verkehrsplanung Marktplatz/Lindenstraße/Bramscher Straße

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper erläutert, dass verwaltungsinterne Gespräch mit dem Bauhof und der Verkehrsbehörde Samtgemeinde Bersenbrück diesbezüglich stattgefunden haben. Die Hauptproblematik im Bereich Marktplatz wird sein, die zukünftige Planung mit den regelmäßigen Veranstaltungen (bspw. Wochenmarkt) kompatibel zu gestalten. Er stellt einen ersten Planungsentwurf für den Marktplatz vor und erklärt die damit verbundenen Überlegungen. Der Entwurf wird den Ratsmitgliedern im Ratsinformationssystem als Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt und soll in der nächsten Ausschusssitzung beraten werden.

Ratsherr Bekermann fragt, ob zukünftig nur noch 4 Parkplätze auf dem Marktplatz vorgehalten werden.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper erläutert anhand des Planes, dass der überwiegende Teil des Marktplatzes zukünftig nicht mehr für PKW befahrbar sein wird. Entsprechend werden Poller bzw. Blumenkübel wie in der Zeichnung errichtet. Als Parkfläche stehen auf dem Marktplatz die 4 ausgewiesenen Parkplätze zur Verfügung. Für den Wochenmarkt und sonstige Veranstaltungen können die Poller entfernt werden.

Ebenso hat die Verwaltung für eine Verkehrsplanung der Innenstadt (Lindenstra-

ße/Bramscher Straße) bereits verschiedene Ingenieurbüros zwecks Angebotsabgabe kontaktiert. Die Rückmeldungen stehen noch aus.

c) Neubau Kita "An der Hase"

Aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen sowie der Feier- und Urlaubstage konnten in den letzten vier bis fünf Wochen kaum Arbeiten durchgeführt werden. Seit vergangener Woche sind die Elektroarbeiten wiederaufgenommen worden, in dieser Woche sind dann auch die Heizungs- und Sanitärarbeiten wiederaufgenommen worden. Ebenso soll der Rohbauer diese Woche seine Arbeiten wiederaufnehmen. Geplant ist, dass die Montage der Fenster ab der 5. KW abschnittsweise beginnen wird. Die Schlechtwetter-Zeiten führen auch zu Verspätungen im Bauzeitenplan. Es bleibt abzuwarten, ob und inwieweit diese im weiteren Bauverlauf wieder aufgeholt werden können.

Auf Nachfrage teilt Allgemeiner Vertreter Wesselkämper mit, dass die Eröffnung für November 2024 angedacht ist.

d) Lohbecker Straße (2. BA)

Auch hier konnten aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen in den letzten Wochen keine Arbeiten erfolgen. Die Fa. Wübker hat jedoch in dieser Woche ihre Arbeit wiederaufgenommen. Der ursprünglich avisierte Fertigstellungstermin Ende Januar 2024 wird aufgrund dessen wohl nicht zu halten sein.

e) Busparkplatz Grundschule Bersenbrück

Das Schul- und Bauamt der Samtgemeinde Bersenbrück haben mitgeteilt, dass in den nächsten zwei bis drei Jahren nicht mit dem Umbau des Busparkplatzes der Grundschule zu rechnen ist. Es gilt daher zu überlegen, ob der von der Verkehrsschau beschlossene Fußgängerüberweg an der Overbergstraße nun umgesetzt werden soll. Hier ist neben der Markierung ebenfalls eine Beleuchtung samt Beschilderung baulich zu schaffen. Ursprünglich sollte die Planung der Samtgemeinde bzgl. des Busparkplatzes abgewartet werden.

Man ist sich einig, zunächst ein Gespräch mit der Schule und der Verkehrsbehörde dies bezüglich zu führen, um dann das Thema erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

10. Anfragen und Anregungen

Ratsfrau Menslage regt an, die Prioritätenliste zur Sanierung der Straßen erneut in Augenschein zu nehmen und zu überarbeiten.

Ratsherr Bekermann fragt nach der Übersicht der Ausgleichsflächen, die den Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden sollte.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper sichert zu, darauf zurück zu kommen.

11. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt an, wann die Gehwegschäden im Zusammenhang mit der Verlegung von Fernwärme- bzw. Glasfaserleitungen behoben werden.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper erklärt, dass die entstandenen Schäden nach und nach beseitigt werden. Die Wiederherstellungsmaßnahmen werden seitens der Verwaltung im Auge behalten, teilweise sind Nachbesserungen nötig.

Ein weiterer Bürger fragt, wann die Oderstraße wieder asphaltiert wird. Derzeit sei die Fahrbahn dort lediglich geschottert worden.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper erklärt, dass die Straße wieder in Asphalt hergestellt werde. Zuvor werde die Verlegung von Hausanschlüssen für die Fernwärme entsprechend abgestimmt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird der öffentliche Teil der Sitzung um 18:56 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer